

# *Leichtathletik-Abteilung*

Mit der Leichtathletik sind eng verbunden Vorstellung wie Olympische Spiele, hohe Leistungen und Ehrungen siegreicher Wettkämpfer. So hochgeschraubt sind allerdings nun unsere Zielsetzungen wiederum nicht. Selbstverständlich war von Anbeginn daran gedacht, im ESV Frankfurt (Main) Süd Leichtathletik zu treiben, ist doch die Leichtathletik mit Lauf, Sprung und Wurf die grundlegende Übungsform für alle anderen Leibesübungen.

So wurde bereits in der Gründungsversammlung beschlossen, auch die Leichtathletik in das vielseitige Sportprogramm aufzunehmen, dessen Durchführung sich der neue Verein zur Aufgabe gemacht hatte. Dabei war von vornherein in Aussicht genommen, neben gymnastischen und anderen den Körper kräftigenden und ausbildenden Übungen und der Vorbereitung zum Erwerb des Sportabzeichens vor allem auch Faustball zu spielen. Mit dem Faustballspiel sollte im ESV eine Sportart gepflegt werden, die insbesondere älteren Sportkameraden Möglichkeiten zu wettkämpferischer Tätigkeit vermittelt und daher namentlich von den Eisenbahner-Sportvereinen ausgeübt wird.

Mit diesen Zielsetzungen wurde der Übungsbetrieb aufgenommen, der über mannigfache Stationen — es sei an die Übungsstätten im Wartesaal im Bahnhof Frankfurt (Main) Süd, in den verschiedenen Schulen, insbesondere an die Turnhalle der Muster-Schule — langjährige „Übungsheimat“ der Abteilung — sowie an den Sportplatz des TSV Sachsenhausen erinnert — unter den Abteilungsleitern Buxmeyer, R. Maier und A. Krämer bis in die heutige Zeit führte.

Mit Albert Krämer war über einen langen Zeitraum die Leitung der Abteilung mit der Tätigkeit eines Übungsleiters in einer Hand vereinigt. Damit war eine glückliche Verbindung hergestellt, die aber auch hohe Anforderungen stellte. Inzwischen ist nun eine „Gewaltenteilung“ eingetreten, und „unser Albert“ kann sich ausschließlich seinen Aufgaben als Übungsleiter in der Männer- und in der Frauenabteilung widmen.

Die Abteilung führt ihren Übungsbetrieb für Männer während der Wintermonate in der Turnhalle der Schillerschule — Gymnastik, Körperschule, Bewegungsspiele — und in der Turnhalle der Fridtjof-Nansen-Schule — Faustballtraining — durch. Im Sommer steht ihr der Sportplatz „Am Brentanobad“ für Faustball und Leichtathletik zur Verfügung.

Die Frauengruppe ist ganzjährig in der Rebstöcker-Schule tätig. Auch bei ihr wird in erster Linie Gymnastik mit Lockerungs- und Bewegungsübungen betrieben. Hallenspiele finden begeisterten Zuspruch und vervollständigen das Programm. Volleyball ist hier heißer Favorit!

Die Abteilung umfaßt heute rd. 140 Angehörige. Wenn sie auch auf ihrem eigentlichen Gebiet — der Leichtathletik — keine besondere wettkämpferische Tätigkeit entfaltet, so hat sie sich im Kreise der Faustballspieler mit ihren Mannschaften in den Klassen der mehr als 40- und mehr als 50jährigen über den Bereich von Frankfurt hinaus einen guten Ruf geschaffen. Mit diesen Mannschaften beteiligt sie sich nicht nur erfolgreich an den Meisterschaftsspielen, sondern erhält auch in reichem Maße Einladungen zur Teilnahme an Turnieren. Mit der Durchführung der „Frankfurter Eisenbahner-Faustballrundenspiele“ trägt sie in besonderem Maße dazu bei, dieses schöne Spiel auf breiter Basis bei den Eisenbahnern in Frankfurt (Main) zu pflegen.